

Übersicht über die finanzielle Unterstützung von Cisol durch Cisol Suiza

Im Vereinsjahr 2018/19 haben wir Cisol mit 78'604.98 Franken unterstützt. Mit diesem Geld konnte Cisol das Gehalt der Schulpsychologin, einer Strassensozialarbeiterin, einer psychopädagogischen Therapeutin, einer Buchhalterin sowie deren Schwangerschaftsvertretung, der Schulsekretärin sowie einen Teil des Lohnes der Administrationsleiterin bezahlen. Der Ecuadorianische Staat kommt zwar für die Gehälter des ordentlichen Lehrkörpers an der Schule Educare auf, aber nicht für die Saläre des Administrativpersonals, der Sozialarbeit oder für die Kosten der psychologischen Angebote. Unsere finanzielle Unterstützung ermögliche ausserdem die Durchführung der Workshops, die nachmittags in den Räumlichkeiten der Schule Educare sowie in verschiedenen Dörfern der Provinz Samora Chinchipe stattfinden. So kommen wir für das dort verwendete Material, die Verpflegung, Transportzuschüsse für die TeilnehmerInnen sowie die Miete für das Büro in Yantzata (Zamora Chinchipe) auf. Auch dieses Jahr konnten wir allen Angestellten von Cisol zum Jahresende ein Dankeschön für die wertvolle Arbeit in Form einer Einmalzahlung zu Weihnachten von 170 Dollar bezahlen. Ausserdem hatten wir an der letzten Generalversammlung beschlossen, unseren Projektpartnern einen einmaligen Betrag von 15'000 Dollar aus unseren üppigen Rücklagen für ausserordentliche Projekte zur Verfügung zu stellen. Cisol hat einen Teil dieses Betrages zur Reparation einer Mauer eingesetzt, welche einem kleineren Erdbeben zum Opfer gefallen ist. Ein weiterer Teil wurde zur Verbesserung der Lehrinfrastruktur (z.B. Kauf von Hellraumprojektoren) verwendet und schliesslich wurde ein Teil des Geldes gebraucht, um die Sicherheit auf dem Schulgelände zu erhöhen, da im letzten Jahr abermals in der Schule Educare eingebrochen wurde. Detaillierte Angaben zu unseren finanziellen Verpflichtungen finden Sie auf unserer Homepage.

Die Schule Educare

Im Jahr 2018 haben insgesamt 241 Schülerinnen und Schüler die 10 Schuljahre der Primarstufe (inklusive der Vorschulklasse) und Oberstufe besucht. Eine Besonderheit der Schule Educare, die sie von den anderen Schulen in Ecuador unterscheidet, ist die individuelle Förderung der Schülerinnen und Schüler. So wurde im Jahr 2018 bei 65 SchülerInnen der Lehrplan angepasst, weil sie sonst nicht mit der Klasse hätten mithalten können. Diese Anpassungen beinhalten auch individuelle Nachhilfestunden durch die Klassenlehrerin. 33 Kinder mit schwereren Lernschwierigkeiten erhalten zudem noch Einzelunterricht bei der Schulpsychologin. Um die Lebenssituation der SchülerInnen kennenzulernen, besuchen die Lehrpersonen mindestens einmal im Jahr die Familien ihrer SchülerInnen. Eine enge Anbindung der Eltern an die Schule wird auch durch den Elternbeirat der Schule Educare sowie durch spezielle Aktionstage, an denen die Eltern bei der Instandhaltung der Schulinfrastruktur mithelfen, sichergestellt. Der enge Kontakt zu den Erziehungsberechtigten soll helfen das Verantwortungsbewusstsein derselben für den Bildungserfolg ihrer Kinder zu stärken und durch die Kenntnisse der Familiensituation besser auf die individuellen Bedürfnisse der SchülerInnen einzugehen. Neben den vom Staat vorgegebenen Schulfächern wird in der Schule Educare besonders viel Wert auf den Englisch- und Computerunterricht gelegt. Letzteres ist besonders dringlich, da nur 1% der SchülerInnen der Schule Educare zu Hause Zugang zum Internet haben. Der staatliche Lehrplan wird auch mit Musikstunden, Landwirtschaftsunterricht sowie Handarbeitsstunden oder Quechua-Unterricht (die Sprache der indigenen Bevölkerung) ergänzt.

Im Rahmen des Projektes «Unterstützung beim Lernen» werden insgesamt 398 SchülerInnen aus verschiedenen Schulen Lojas und Zamoras mit Schulmaterialien eingedeckt, die sie sich sonst nicht hätten leisten könnten. Die Kinder und Jugendlichen die an diesem Projekt partizipieren, nehmen ausserdem an unterschiedlichen Workshops in den Bereichen Spiel, Handwerk und Kreativität mit, die durch Cisol organisiert werden. 8 Jugendlichen wurde der Besuch eines Gymnasiums ermöglicht.

Jahresbericht Cisol Suiza 2018/2019

Sozialarbeit und Gesundheitsversorgung

Die Sozialarbeiterin der Schule Educare arbeitet eng mit den Lehrpersonen zusammen um bei Schwierigkeiten der SchülerInnen früh genug zu intervenieren. Besonders wichtig ist auch hier ein enger Kontakt mit den Familien, um mit den Erziehungsverantwortlichen gemeinsam die beste Lösung für das Kind zu finden. Falls dies nicht möglich ist – wie z.B. in Fällen von Kindesmissbrauch – werden die Behörden eingeschaltet.

Wie in den vorangegangenen Jahren wurden auch im Jahr 2018 wieder Impf-Tage an der Schule Educare durchgeführt, an denen die Kinder und Jugendlichen die wichtigsten Impfungen bekommen. Auch zahn- und augenärztliche Untersuchungen werden für die Kinder organisiert. Zudem sorgt Cisol bei Krankheiten und Umfällen dafür, dass die Kinder und Jugendlichen schnell adäquate medizinische Unterstützung erhalten.

Strassensozialarbeit in Loja und in Zamora Chinchipe

Der Strassensozialarbeiter in Loja organisiert die Nachmittagsworkshops an der Schule Educare und hält Kontakt zu den Kindern und Jugendlichen, die auf der Strasse arbeiten. Die beiden StrassensozialarbeiterInnen, die in der Provinz Zamora Chinchipe tätig sind, arbeiten schwerpunktmässig in der Bibliothek Cisols im Provinzhauptort. Dort können die Kinder und Jugendlichen Internetrecherchen durchführen und Hausaufgaben machen. Doch oft reisen die StrassensozialarbeiterInnen auch in entlegene Dörfer um dort – zumeist an Schulen oder Gemeinschaftszentren – Kurse und Workshops für die Bevölkerung vor Ort durchzuführen. An den Kursen werden musische, manuelle und technische Fertigkeiten vermittelt oder auch Präventionsarbeit durchgeführt. Ein besonderer Fokus liegt auch hier auf Computerkursen, weil gerade die Kinder und Jugendlichen aus den ländlichen Regionen in diesem Bereich besonders grossen Nachholbedarf haben. Im Jahr 2018 wurden in Loja und Zamora Chinchipe mehr als 400 Workshops durchgeführt, an denen mehr als 1000 Kinder und Jugendliche teilgenommen haben.

Die finanzielle Situation von Cisol Suiza

Im Vereinsjahr 2018/2019 standen den Ausgaben von 78'604.98 Franken Einnahmen von 44'856.35 Franken gegenüber. Es resultierte ein negatives Jahresergebnis von -33'748.63 Franken. Dieses negative Ergebnis ist zum Teil gewollt, da der Extrabeitrag von 15'000 Dollar explizit dazu gedacht war, unsere üppigen Rücklagen zu reduzieren. Die Überlegung war, dass das Geld in Ecuador besser investiert ist als auf einem Schweizer Bankkonto. Die restlichen 15'000 Franken des Defizits sind zum Teil damit zu erklären, dass einige (zugesagte) Spendengelder erst nach dem 30. April eingetroffen sind bzw. noch eintreffen werden. Unser Eigenkapital beträgt 51'936.59 Franken. Dies ist immer noch ein beruhigendes Polster, falls einmal unerwartete Ausgaben anfallen oder unerwartete Einnahmeausfälle zu verkraften sind.

Dank an alle UnterstützerInnen

Im Namen des Vorstands von Cisol Suiza bedanke ich mich bei allen Mitgliedern und Spendern für die grosse Unterstützung und das Vertrauen. Sie leisten damit einen wichtigen Beitrag, den sozial benachteiligten Kindern und Jugendlichen in Loja und Zamora Chinchipe ein menschenwürdiges Leben und bessere Zukunftschancen zu eröffnen.

Herzliche Grüsse



Daniel Kopp, Hittnau, den 1. Mai 2019